



Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport NRW 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf



Elisabethstraße 5-11, 40217 Düsseldorf

□ Breite Straße 31, 40213 Düsseldorf

Telefon: (0211) 38 43 - 0

Telefax: (0211) 3 84 3 - 6 01

Bearbeiter/in: Frau Kaiser

Durchwahl: 489

E-Mail: poststelle@mswks.nrw.de

<http://www.mswks.nrw.de>

Datum: 07.03.01

IA 3 - 2129

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Sitzung des Medienausschusses am 09.02.2001

Anlage: 120 Abdrucke

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der Sitzung des Medienausschusses vom 09.02.2001 wurde die Beantwortung der nachstehenden Fragen zugesagt:

1.

„Wird bei der Filmförderung nicht die gleiche Zielgruppe wie vom Filmbüro angesprochen oder können darüber nur Einzelprojekte angemeldet werden?“

Das Filmbüro Nordrhein-Westfalen ist für die kulturelle Filmförderung des Landes im Sinne von Produktions- und Vertriebsförderung zuständig. Die Zielgruppe besteht also in erster Linie aus Filmemacherinnen und Filmemachern aus Nordrhein-Westfalen.

Das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport selbst fördert weder Filmproduktionen noch den Vertrieb von Filmen, vielmehr in erster Linie Filminstitutionen wie Filmfestivals, Filmwerkstätten, Filmothek der Jugend usw.. Darüber hinaus werden Veranstalter von Qualifizierungen, Tagungen, Seminare, Symposien u.ä. gefördert. Bei den Filmwerkstätten werden auch Investitionen bezuschusst.

Bei der Durchführung einiger Tagungen im Dokumentarfilmbereich und bei der Erarbeitung des Informationsdienstes "NRW filmaktuell" bedient sich das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Filmbüros.

2.

„Information zur Aufteilung der Mittel bei Kapitel 14 620 Titel 685 61 für die Filmwerkstätten und -häuser“

Bis zum Jahre 1999 wurden alle Filmwerkstätten und -häuser in Nordrhein-Westfalen mit einer gleich hohen Projektförderung bedacht. Diese Förderpraxis wurde jedoch aufgrund einer im Dezember 1999 durchgeführten Tagung zum Thema "Entwicklung der Filmwerkstätten in der neuen Medienlandschaft NRW" in Frage gestellt und ab 2000 geändert. Es stellte sich bei dieser Tagung heraus, dass die Entwicklung der Filmwerkstätten in den vergangenen 10 Jahren in sehr verschiedene Richtungen verlief: drei der Filmhäuser haben sich durch die Einrichtung von festen Strukturen (Geschäftsstellen) professionalisiert. Sie haben die vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport zur Verfügung gestellten Mittel durch Einwerbung von Sponsorengeldern u.ä. verzehn- oder mehr als verzwanzigfachen können.

So sind die Filmwerkstätten Münster und Bielefeld in der jeweiligen Region die Ansprechpartner für den gesamten Filmnachwuchs geworden. Sie weisen feste professionelle Strukturen auf und haben selber noch Mittel in erheblichem Umfang akquiriert. Ähnliches gilt für das Filmhaus in Köln, das z.B. bei einem Landeszuschuss von 60.000 DM im Jahre 2000 über einen 2 Millionen-Etat verfügt. Dagegen haben sich die Filmwerkstätten in Düsseldorf und Essen eher regressiv entwickelt. Dementsprechend wurde die Förderung umgestellt: Diejenigen, die sich durch ihre Aktivitäten an dem Entwicklungsstand des Medienlandes Nordrhein-Westfalen orientiert haben und die die interessantesten Projekte eingereicht haben, haben im Jahr 2000 mehr Projektförderung erhalten als die stagnierenden Filmwerkstätten.

Im Jahre 2000 wurden die Projekte der Filmwerkstätten wie folgt gefördert:

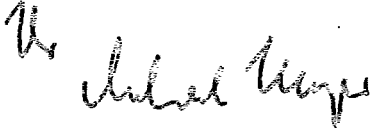
Filmwerkstatt Köln:	60.000
Filmhaus Bielefeld:	60.000
Filmwerkstatt Essen:	15.000
Filmwerkstatt Düsseldorf:	15.000
Filmwerkstatt Münster:	60.000

Die Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 48.000 DM wurden entsprechend den vorliegenden Anträgen nahezu gleichmäßig verteilt.

Diese veränderte Förderpraxis hat durchaus zu einer Klärung der Szene beigetragen: die Filmwerkstatt Essen, die schon seit langem große Schwierigkeiten hatte, hat aufgegeben. Im Gegensatz dazu hat die Filmwerkstatt Düsseldorf sich dadurch wieder neu aktiviert.

Für das Jahr 2001 wird die Verteilung der Mittel z.Z. geprüft.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Michael Vesper)